



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner  
SeelenParadeis**

**Cambi, Bartolomeo**

**München, 1623**

53. Was die Seel an der ersten Porten deß H. Glaubens erfahren.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45572**



Was die Seel an der ersten  
Porten des h. Glaubens  
erfahren.

**E**ngel. Gott wil komb liebe  
Seel vnd Schwester.

Seel. Gott sey Lob vnd  
Danc in Ewigkeit lieber Engel vnd  
Brueder.

Engel. Bistu fortgangen?

Seel. Soll ich dann nit fortgehn/  
zu meinem nutz vnd wolfahrt / wie  
du selber sagst? Ich bin hingangen/  
vnd deiner Regel / die du mir fürge-  
schriben / fleißig inngedenck gewesen.  
Erstlich bin ich gangen zu der Porten  
des heiligen Glaubens / vnd den  
heiligen Engel daselbst gegrüest / der  
mich gar freundlich empfangen / zur  
heiligen vollkommenheit ein Herz  
gemacht / vnd ein sehr schöne Porten  
auff



auffgethan / allda ich deinem Befelch  
fleißig nachgelebt.

Engel. Gar recht / wie ist dir es  
ber gewesen / weil du dort gestanden vnd  
gebettet?

Seel. Ich hab / weiß nit was  
schweres auff mein Haupte fallende  
empfunden / vnd ein gänzlichere vers  
änderung in disem meinem ganzen  
Leib / mit dem ich gebunden bin /  
vermerckt / hab also mit genaigtem  
Haupte auff die Erden angefangen  
ängstig zu werden / vnd mit wainens  
den Augen gesprochen: Herr rede!  
Dann dein Knecht hört es: 1. Reg. 3.  
Ich will hören was der H. Erz in  
mir rede. Psal. 84. Vnd also wainend  
widerholte ich offtermalen eben dise  
wort / vnd opfferte mich meinē Bräus  
tigamb von ganzem Herzen / vnd je  
mehr ich solches redet / je mehr ward ich  
in mir selber bewegt / wiste doch nit was  
es were / daß dan ein gute zeit gewehret /  
vnd



vnd wie innbrünstiger ich mich Gott dem Herrn befolhen / oder die allerheiligste Junckfraw vnd Muetter Gottes / die Engel oder andere Gottes Heiligen anrueffte / desto grössere bewegung hab ich in mir empfunde / daß sich auch mein ganzer Leib erschüttlet. Darumb / du mein schöner Engel / zweiffle ich / vnd weiß nit was es ist / guet oder böß / das wöllest mich berichten.

Engel. Frew dich / Schwester liebe Seel / dann dieses ist ein sehr guts zeichen / daß dir der Herr in diser andächtigen Betrachtung werde beystehn / diß ist ein guter anfang vnd rechtes zeichen / das fewr der heiligen Lieb werde in deinen dir vnderworffnen innerlichen theilen allberait entzündt: Vnd verhoff / es werde immerdar mehr zunehmen / vnd die obersten theil / welches die drey kräfte der Seelen seynd / die Gedächtniß / den Verstand / vnd Willen einnehmen: Von dannen aber wird es zu höchst hinauff zum obersten thail / welcher ist die wesens



wesenheit der Seelen / steigen / vnd die  
 Betrachtung je mehr vnd mehr voll-  
 kommen machen / biß daß die Seel zur  
 höchsten vollkommenheit gelangt. Sol-  
 lest derowegen wissen / daß diß / von dem  
 du sagst / der anfang sey das Feuer anzuz-  
 zünden / vnd die Lieb zuerwecken in  
 dem vndersten thail / welcher ist die be-  
 gierliche naigung / welche den anfang  
 macht zu der Lieb deß allerhöchsts guts /  
 so sie doch bißhero in der fleischlichen lieb  
 vnd irdischen sachen verfenckelt vnd ver-  
 tiefft gewesen.

Seel. Der H. Er. wölle deinen trost  
 vnd frewd O heiliger Engel / zugleich /  
 wie du mir mit deiner hohen vnd subtri-  
 len Lehr / vermehren / wann sie anderst  
 kan vermehrt werden.

Engel. Brauch du nur gueten fleiß  
 in den gewöhnlichen vbnungen / vnd opf-  
 fere dich täglich in die Armb deines  
 Bräutigams / dann ich gänglich ver-  
 hoffe / er werde dir ein solche Gnade er-  
 thailen / daß du / wie die Königin von  
 Saba



Saba/ welche von ferren kame die weißheit des Salomons zuhören / dich verwunderest / vnd mit ihr sagest: Du hast mehr Weißheit vnd Gueis / dann das Gerichte ist / das ich gehört hab / Seelig seynd deine Leuth / vnd seelig seynd deine Knecht / die allzeit hie vor dir stehen / vnd dein Weißheit hören. 3. Reg. 10.

Seel. Gelobt vnd gebenedeyt sey in Ewigkeit mein allersüßester Bräutigamb / der euch / Engel / ohne einigen meinen verdienst / ja die ich vil mehr verschuldet hab / mit so grosser Gnad würdiget. Mein lieber Schützgel hilff mir meinem Bräutigamb danken für so vil erzaigte Gutthaten: Gewißlich hast du mich ganz vnd gar mit iherlichem trost erfüllt.

Engel. Gott der H<sup>er</sup> wird dich säglich mit seinem trost erfüllen.

Das